

Aha-Effekt am Straßeneck

Erinnerung an zwei barocke Bildhauer

Mit seinem 64. Zusatzschild klärt der Merseburger Altstadtverein die Namensbedeutung der Agnerstraße auf.

VON ROBERT BRIEST

MERSEBURG/MZ. „Sie ist nicht nur eine der kürzesten Straßen, sondern auch eine der jüngsten“, berichtete Stadtführerin Angela Biermann über die Agnerstraße. Anlass war am Mittwochmittag die Anbringung des nunmehr 64. Straßenzusatzschildes durch den Merseburger Altstadtverein. Dessen Stifterin Katja Finger hat sich eine erst 1999 im Gewerbegebiet im Norden der Stadt entstandene Straße ausgesucht, deren Namensgeber wohl nur gut informierten lokalen Kunsthistorikern geläufig sind, deren Werke sich aber noch an mehreren Stellen in der und um die Domstadt finden.

Johann Heinrich Agner und sein gleichnamiger Sohn waren Merseburger Bildhauer des 18. Jahrhunderts. Wie Biemann ausführte, schuf Agner der Ältere unter anderem Kanzelaltar und Taufpult für die Kirchen in Schwierz und Bürgliebenau. Von seinem 1730 gefertigten Taufstein für die Neumarktkirche existiert heute nur noch der zierende Engel



Katja Finger mit „ihrem“ Schild über die Bildhauerfamilie.

FOTO: BRIEST

im Kulturhistorischen Museum. Der hat jedoch eine bewegte Geschichte hinter sich, wie die Stadtführerin berichtet. Der Studentenfarrer Friedrich Schorlemmer habe ihn in den 1970er Jahren an einen Studenten verschenkt. Der frühere Denkmalschutzverantwortliche Peter Ramm habe ihn später in einer Wohnung entdeckt und restaurieren lassen.

Der jüngere Agner trat in die Fußstapfen seines Vaters, ging aber bei einem anderen bekannten Merseburger Bildhauer in die Lehre: Johann Michael Hoppenhaupt. Von ihm ist heute unter anderem ein Epitaph für den Kanzler A. Just im Dom erhalten. Auch finden sich in den Kirchen Trebnitz und Weißmar noch Taufsteine und Kanzelaltäre von ihm.



Fotos: Verein

Agner [Merseburger Bildhauerfamilie des Barock (17./18. Jahrhundert)]
Die Merseburger Bildhauerfamilien Agner, Hoppenhaupt und Trothe sind für bedeutende barocke Kunstwerke bekannt. Johann Heinrich Agner d.Ä. (1684-1744) schuf unter anderem den Taufstein der Neumarktkirche Merseburg, sein Sohn Johann Heinrich d.J. (1714-1771) das Rokoko-Epitaph für den Kanzler August Just im Merseburger Dom.